

Kunsthalle – Planungsbericht 2006

1. Einhaltung des Jahreskontraktes 2005

1.1. Ausstellungsprogramm 2005

Das Ausstellungsprogramm 2005 wurde bzw. wird entsprechend den im Jahreskontrakt genannten Planungen umgesetzt; hinzugekommen ist noch eine Einladung an den jungen Künstler Markus Sixay, parallel zu Gerwald Rockenschau neue Arbeiten im Foyer und im Projektraum zu zeigen.

Bis 9. Jan. 2005: **Niki de Saint Phalle** (1930-2001)

In Zusammenarbeit mit dem Musée d' Art Contemporain et d' Art Moderne, Nizza

3. Feb.- 3. April 2005: **Rémy Markowitsch** (*1957)

Fotografien und Installationen in Zusammenarbeit mit dem Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen

28. April – 26. Juni 2005: **Albert Oehlen** (*1954), Malerei 1980 bis 2005

Retrospektive Werkschau in Zusammenarbeit mit Partner-Institutionen in Lausanne und Salamanca

21. Juli – 25. Aug. 2005: **Gerwald Rockenschau** (* 1952), **2275 m³**

Architekturbezogene Installationen mit Bildern und Objekten in Kooperation mit dem Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien

21. Juli – 25. Aug. 2005: **Markus Sixay** (*1974)

Die eigens für die Kunsthalle Nürnberg entwickelten Installationen thematisieren Ort und Zeit

27. Okt. 2005 – 22. Jan. 2006: **Trouble with Fantasy**

Die Ausstellung stellt ein ausgewähltes Spektrum fantastischer Bildwelten in unterschiedlichen Medien vor - vom interaktiven Computerspiel über Installationen und Videofilme bis hin zu den traditionellen Gattungen Malerei und Zeichnung. Beteiligt sind Tobias Bernstrup (New York/ Stockholm), Armin Boehm (Berlin), Cao Fei (Gouangzhou), Beate Geissler/ Oliver Sann (Köln), Felix Stephan Huber (Zürich/Berlin), Kerstin Kartscher (London), Michael Kunze (Berlin), Markus Selg (Berlin) und Katerina Vincourova (Prag). Zur Ausstellung ist ein Katalog sowie eine begleitende Veranstaltungsreihe mit Performance, Künstlergesprächen, Themenführungen und Workshop in Vorbereitung.

1.2. Senioren-Kulturausweise

Für die Umsetzung der vom Stadtrat beschlossenen Erhöhung der Einnahmen auf 20.000 Euro aus dem Verkauf der Kulturkarten wurde in Abstimmung mit allen Beteiligten der Verkaufspreis für die Senioren-Kulturausweise auf 18 Euro festgelegt (Wirkung ab Mai 2004). Der Preis für den Schülerkulturausweis wurde mit Rücksicht auf die Förderung von Familien nicht erhöht. Wie aus der beigefügten Übersicht (S. 4) zu entnehmen ist, sind jedoch die Verkaufszahlen der Senioren-Kulturausweise rückläufig, so dass die vom StR beschlossenen Mehreinnahmen durch Budgetkürzungen der beteiligten Museen erbracht werden müssen.

1.3. Weitere Ziele des laufenden Jahres:

Aus dem laufenden Budget und mit Einsatz der Haustechniker wurden inzwischen Garderobe und Schließfächer eingerichtet sowie etliche morsche Bibliotheksregale durch neue ersetzt. Auch verursachten einige undichte Stellen am Dach sowie Probleme mit der alten Heizung erhebliche, akut notwendige Ausgaben im Bauunterhalt. Deshalb werden keine neuen zusätzlichen Ziele im laufenden Jahr mehr ins Auge gefasst.

2. Entwicklung des Budgetübertrages nach 2006

Es ist davon auszugehen, dass das Budget 2005 in vollem Umfang benötigt wird.

3. Haushaltsrelevante Planungen für 2006

3.1. Ausstellungen/Programm

Bis 22. Jan. 2006: ***Trouble with Fantasy*** (siehe 1.1.)

16. Feb. – 23. April 2006: ***John Wesley. Arbeiten auf Papier 1960 - 2005***

John Wesley, 1928 in Los Angeles geboren und seit 1960 in New York lebend, gehört zu den profiliertesten und eigenwilligsten Malern der Vereinigten Staaten. Diese erste Retrospektive der Arbeiten auf Papier umfasst ca. 175 Zeichnungen und Gouachen aus Wesleys Studio, aus amerikanischen und deutschen Privatsammlungen sowie aus der Sammlung der Chinati Foundation, Marfa. In Zusammenarbeit mit den Krefelder Kunstmuseen wird das zwischen Comic, Pop Art und Surrealismus angesiedelte Werk des Künstlers auch im Hinblick auf seine Entstehungsprozesse und zeitgeschichtlichen Hintergründe beleuchtet. Zur Ausstellung erscheint ein zweisprachiger Katalog.

16. Feb. – 23. April 2006: ***Heimliche Nähe*** (Arbeitstitel)

Vor dem Hintergrund einer eben entdeckten ‚neuen‘ Romantik oder der populären ‚Leipziger Schule‘ erscheint ein Blick zurück auf den grundlegenden Diskurs über Malerei Anfang der 1990er Jahre sinnvoll und notwendig. Das von Hans-Jürgen Hafner kuratierte Projekt stellt je ein Werk von René Daniels (*1950), Michael Krebber (*1954) und Klaus Merkel (*1953) vor. Gemeinsam ist diesen individuellen Positionen ein Malereibegriff, der immer auch konzeptionelle und kontextuelle Fragestellungen einbezieht und die Bedingungen des Bildes als Malerei modellhaft reflektiert.

18. Mai – 30. Juli 2006: ***This Land Is My Land...***

in Kooperation mit der Ausstellung „Was ist deutsch?“ im Germanischen Nationalmuseum

Das Großereignis der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 als Wettstreit der Nationen gibt dem Gastgeberland und den Städten, die Austragungsorte der Spiele sind, Anlass zur Selbstdarstellung – und damit zur Auseinandersetzung mit der Frage nach den wesentlichen Aspekten der eigenen, nationalen und kulturellen Identität heute. Die Ausstellung „This Land Is My Land ...“ stellt künstlerische Arbeiten und Projekte vor, die am Beispiel Deutschland thematisieren, dass nationale Identität eine komplexe, heterogene, widersprüchliche und, wie nicht nur die deutsche Geschichte zeigt, veränderbare Konstruktion ist. Eingeladen sind Künstlerinnen und Künstler, die in ihren Arbeiten das Konfliktfeld kultureller Identität als produktiven Zwischenraum thematisieren, die Überlagerung nationaler Fiktionen mit dem Alltäglichen beobachten und die Instabilität traditioneller nationaler und kultureller Zuordnungen aufzeigen. Zum Teil werden neue Projekte speziell für die Ausstellung entwickelt.

Die Ausstellung wird kuratiert von Dorothee Bienert, Ellen Seifermann und Antje Weitzel, und nimmt mit einem eigenständigen Konzept inhaltlich Bezug auf die Ausstellung „Was ist

deutsch?“ im Germanischen Nationalmuseum. Im Herbst 2006 soll dann die Ausstellung in leicht veränderter Fassung in Berlin gezeigt werden (derzeit noch in Verhandlungen).

9. Sept. – 5. Nov. 2006: **Jonathan Monk**

Die Kunst ist für Jonathan Monk (* 1969 in Leicester) ein Bezugsfeld wie für andere das Fußballspiel. Sie hat ihre Regeln und der Künstler arbeitet mit wechselnden ‚Aufstellungen‘ daran, diese Regeln weiter auszubauen oder aber mit Ironie und Witz die Erwartungen zu unterlaufen. Dazu trägt auch die Vielseitigkeit der von Monk verwendeten Medien bei (Fotografie, Film, Malerei, Performance, Installation, Skulptur, Text und Video), die jede seiner Präsentationen wie eine Gruppenausstellung aussehen lässt...

Ausstellung und Katalog sind als erste umfassende Werkübersicht des in Berlin lebenden Briten konzipiert und werden in Kooperation mit dem Kunstverein Hannover und dem Kunstmuseum St. Gallen organisiert.

3.2. Sonstige Planungen

- Selbstverständlich wird sich die Kunsthalle an der Blauen Ball Nacht am Samstag, 27. Mai 2006 beteiligen, parallel zu der dann laufenden Ausstellung „This Land Is My Land...“.
- Geplant ist die Anschaffung von flexiblen Bühnenelementen (Second Hand) und eine Überdachung für den Innenhof für Veranstaltungen und Events (auch Vermietung).
- Vordringliches Ziel muss weiterhin die Absicherung der für 2006 geplanten Ausstellungen und Vermittlungsangebote sein, begleitet von einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit, um mehr Publikum zu erreichen und dadurch Mehreinnahmen zu erzielen.

4. Konsequenzen für das Budget 2006

Noch völlig offen ist, welche Konsequenzen die in diesem Herbst wieder anstehenden Sparmaßnahmen für das Budget 2006 haben werden, andererseits müssen bereits jetzt die regelmäßigen Belastungen/Budgetverschlechterungen wie die 2%ige Haushaltssperre, die Wiederbesetzungssperre, der AZV-Tage Anteil und die anteilige Einnahmeerhöhung bei den Seniorenkulturausweisen mit rund 15.000 Euro eingeplant werden.

Mit den Ausstellungskooperationen bei den Einzelausstellungen von John Wesley und Jonathan Monk sowie einer weiteren Station in Berlin für die Ausstellung „This Land Is My Land...“ werden die Produktionskosten, insbesondere für Kataloge, wesentlich reduziert, um die absehbaren Belastungen auszugleichen und auch zukünftig auf internationalem Qualitätsniveau arbeiten zu können.

Entwicklung Verkaufszahlen und Einnahmen aus den Seniorenkulturkarten von 2003 - 2005

2003		2004		2005 (Januar bis 23.08.2005)	
Verkauf 2.018 à 9 €	18.162,00 €	Verkauf 1.189 à 9 € 10.701,00 € Verkauf 696 à 18 € <u>12.528,00 €</u>	23.229,00 €	Verkauf 782 à 18€	14.076,00 €
		Budgetkürzungen bei den beteiligten Museen durch Stk wegen der zu erwartenden Mehreinnahmen (anteilig Mai-Dezember)	13.333,36 €	Budgetkürzungen bei den beteiligten Museen durch Stk wegen der zu erwartenden Mehreinnahmen	20.000,00 €
zur Verteilung an die beteiligten Museen	<u>18.162,00 €</u>	Restsumme zur Verteilung an die beteiligten Museen	<u>9.895,64 €</u>	vorläufiger Verlust der beteiligten Museen	<u>5.924,00 €</u>
Vergleichszahlen für KuH					
Verkauf 2.018 x 1,25 €	2.522,50 €	Verkauf 1.189 x 1,25 € 1.486,25 € Verkauf 696 x 3,10 € <u>2.157,60 €</u>	3.643,85 €	Verkauf 782 x 3,10 €	2.424,20 €
Einnahmen für KuH	2.522,50 €	Kürzung durch Stk Einnahmen für KuH	<u>2.666,64 €</u> 977,21 €	Kürzung durch Stk Verlust für KuH	<u>4.000,00 €</u> <u>1.575,80 €</u>